

## Kleine Anfrage

der Abgeordneten Bettina Dickes (CDU)

und

## Antwort

des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur

### Fachlehrermangel in Mathematik (I)

Die **Kleine Anfrage 996** vom 20. September 2007 hat folgenden Wortlaut:

Ab dem Schuljahr 2008/2009 soll in der Orientierungsstufe die Stundentafel um zwei Stunden erhöht werden.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele Stunden müssen derzeit laut Stundentafel an den rheinland-pfälzischen Schulen im Fach Mathematik gehalten werden – aufgelistet nach den einzelnen Schularten?
2. Wie viele Stunden werden tatsächlich von Fachlehrern gehalten, wie viele von nicht in diesem Fach ausgebildeten Lehrern und wie viele werden gar nicht erteilt – aufgelistet nach den einzelnen Schularten?
3. Wie viele Mathematiklehrer werden zum Ende dieses und des nächsten Schuljahres in Ruhestand gehen – aufgelistet nach den einzelnen Schularten?

Das **Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 12. Oktober 2007 wie folgt beantwortet:

Vorbemerkung:

Bei der Antwort auf die Kleinen Anfragen 893 und 894 der Abgeordneten Bettina Dickes (Drucksachen 15/1389 und 15/1390 vom 16. August 2007) hat die Landesregierung Ausführungen zu den Zielen der beabsichtigten Überarbeitung der Stundentafeln für die Klassenstufen 5 bis 9/10 der Hauptschule, der Regionalen Schule, der Dualen Oberschule, der Realschule, der Integrierten Gesamtschule und des Gymnasiums gemacht. Hierauf wird verwiesen.

Der Einstellungsbedarf für Lehrkräfte kann derzeit bundesweit in bestimmten Fächern nicht vollständig mit Lehrerinnen und Lehrern abgedeckt werden, die über eine entsprechende Ausbildung für das jeweilige Lehramt verfügen. In Rheinland-Pfalz werden, um dem Bedarf Rechnung zu tragen, seit einigen Jahren besondere Maßnahmen zur Gewinnung von Lehrkräften ergriffen.

So konnten im Rahmen des Seiteneinsteigerprogramms seit dem Schuljahr 2001/2002 insgesamt 333 Einstellungen in den Schuldienst vorgenommen werden. Bei der Einstellung in den Vorbereitungsdienst konnten durch den Quereinstieg seit 2003 über 650 Lehrkräfte in Bedarfsfächern gewonnen werden. Um weitere Ausbildungsmöglichkeiten schaffen zu können, wurden ferner die Seminarkapazitäten deutlich ausgeweitet.

Auch in den nächsten Jahren wird es für Bedarfsfächer erforderlich sein, auf vorgenannte Maßnahmen zurückzugreifen. Dies vorausgeschickt, beantworte ich die Kleine Anfrage namens der Landesregierung wie folgt:

Zu Frage 1:

Die Verwaltungsvorschrift des Ministeriums für Bildung, Frauen und Jugend vom 26. Oktober 2004 (9321 – Tgb.-Nr. 236/04) legt die Stundentafeln für die Klassenstufen 5 bis 9/10 der Hauptschule, der Regionalen Schule, der Realschule, der Integrierten Gesamtschule und des Gymnasiums fest.

Die Stundenansätze für die Klassen 5 und 6 sowie die Klassen 7 bis 9/10 sind zusammengefasst. Innerhalb dieses Rahmens legen die Schulen in eigener Verantwortung die Verteilung der Wochenstunden auf die einzelnen Fächer oder Fachbereiche und Klassenstufen fest. Mit der Einführung von Stundensummen und der Gruppierung von Fächern zu Fachbereichen erhalten die Schulen der Sekundarstufe I verstärkt Gestaltungsmöglichkeiten für die Schul- und Qualitätsentwicklung.

Die Duale Oberschule, die seit dem 1. August 2006 Regelschule ist, führt die Stundenansätze aus dem Modellversuch fort (vgl. Pädagogische und rechtliche Rahmenbedingungen für die Duale Oberschule vom August 2006).

#### Studentafel Hauptschule

Unterrichtsfach/Fachbereich	Klassenstufen <sup>*)</sup>			Summe 5 bis 10
	5 bis 6	7 bis 9	10	
Pflichtbereich: Mathematik	8	12	5	25

\*) In begründeten Fällen ist ein Mehr-/Minderangebot in der Orientierungsstufe möglich. Es muss durch ein entsprechendes Angebot in den Klassenstufen 7 bis 9 ausgeglichen werden.

#### Studentafel Regionale Schule

Unterrichtsfach/Fachbereich	Klassenstufen		
	5 bis 6	7 bis 10	Summe
Pflichtbereich: Mathematik	8	15	23

#### Studentafel Duale Oberschule

Unterrichtsfach/Fachbereich	Klassenstufen		
	5 bis 6	7 bis 10	Summe
Pflichtbereich: Mathematik	9	16	25

#### Studentafel Realschule

Unterrichtsfach/Fachbereich	Klassenstufen		
	5 bis 6	7 bis 10	Summe
Pflichtbereich: Mathematik	8	16	24

#### Studentafel Integrierte Gesamtschule

Unterrichtsfach/Fachbereich	Klassenstufen		
	5 bis 6	7 bis 10	Summe
Pflichtbereich: Mathematik	8	15	23

#### Studentafel nicht altsprachliches Gymnasium

Unterrichtsfach/Fachbereich	Klassenstufen		
	5 bis 6	7 bis 10	Summe
Pflichtbereich: Mathematik	8	15	23

#### Studentafel altsprachliches Gymnasium und altsprachliche Züge, einschließlich „Latein plus“

Unterrichtsfach/Fachbereich	Klassenstufen		
	5 bis 6	7 bis 10	Summe
Pflichtbereich: Mathematik	8	14	22

Zu Frage 2:

Von Lehrkräften mit der Lehrbefähigung bzw. der Unterrichtserlaubnis/-befugnis in Mathematik oder Mathematik/Naturwissenschaften sowie von Lehrkräften ohne diese Lehrbefähigungen wurden im Schuljahr 2006/2007 an den einzelnen Schularten unterrichtet:

Schulart	Von Lehrkräften mit entsprechender Lehrbefähigung erteilte Stunden	Von Lehrkräften ohne entsprechende Lehrbefähigung erteilte Stunden
Hauptschule *)**)	6 413	3 781
Realschule	10 111	596
Gymnasium	20 187	340
Kolleg/Abendgymnasium	178	
Integrierte Gesamtschule	2 881	377
Regionale Schule *)**)	4 553	2 329
Duale Oberschule **)	1 104	433

\*) Einschließlich Sekundarstufe I organisatorisch verbundener Grund- und Hauptschulen bzw. Grund- und Regionaler Schulen.

\*\*\*) Bei „Lehrkräften mit entsprechender Lehrbefähigung...“ sind Lehrkräfte mit ungeteilter Lehrbefähigung für alle Fächer an Grund- und Hauptschulen einbezogen.

Darüber hinaus werden an den aufgeführten Schularten 2 465 Stunden in Mathematik/Naturwissenschaften erteilt.

Fächerspezifische Daten über nicht erteilte Stunden setzten einen Abgleich zwischen den nach Stundentafel zu haltenden und den in einem Schuljahr gehaltenen Stunden voraus. Wie unter Frage 1 ausgeführt, legen die Schulen jedoch innerhalb des Rahmens, den die Verwaltungsvorschrift über die Stundentafeln vorgibt, in eigener Verantwortung die Verteilung der Wochenstunden auf die einzelnen Fächer oder Fachbereiche und Klassenstufen fest. Dies bedeutet, dass ein schuljahresbezogener Vergleich zwischen den nach Stundentafel zu haltenden und den in einem Schuljahr gehaltenen Stunden zu falschen Ergebnissen führen würde. Maßgeblich für einen realistischen Vergleich von zu haltenden und tatsächlich gehaltenen Stunden ist der Gesamtverlauf in den Klassenstufen 5 bis 9/10, also für mindestens fünf oder sechs aufeinanderfolgende Schuljahre, der nur rückblickend möglich wäre.

Auf eine den gesamten Bildungsverlauf betreffende retrospektive fächerspezifische Abfrage des Stundenbedarfs und damit des Stundenplans jeder einzelnen Schule muss jedoch wegen des damit verbundenen Erhebungsaufwandes an den Schulen verzichtet werden. Die derzeit erfolgenden statistischen Abfragen werden alljährlich auf ihre Erforderlichkeit hin überprüft und alle Möglichkeiten zur Vereinfachung und Rationalisierung des Erfassungsaufwandes aufgegriffen. Eine Ausweitung um eine Datenabfrage zum Stundenplan einschließlich der Begründungen für die vielfältig möglichen Abweichungen von der Stundentafel, für Differenzierungen und Förderunterricht, Klassenteilungen und -zusammenlegungen, die damit einhergehen müssten, ist nicht leistbar.

Zu Frage 3:

Zum Ende des Schuljahres 2007/2008 treten an den im Folgenden genannten Schularten im Land Rheinland-Pfalz 106 Mathematiklehrkräfte aus dem aktiven Dienst in den Ruhestand oder wechseln in die Freistellungsphase der Altersteilzeit; Ende des Schuljahres 2008/2009 sind es nach derzeitigem Stand 149 Lehrkräfte.

Schulart	2007/2008	2008/2009
Hauptschule/Grund- und Hauptschule	6	34
Realschule	35	34
Duale Oberschule	1	2
Gymnasium	57	60
Integrierte Gesamtschule	2	4
Regionale Schule/Grund- und Hauptschule	5	15

In Vertretung:  
Michael Ebling  
Staatssekretär